

bus zieht Bilanz: mehr Wissen – mehr Erfolg

Im Rahmen der im Herbst veröffentlichten Marktforschungsstudie der AHA und der CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH zum Weiterbildungsverhalten in der Landwirtschaft wurden auch die 125 bus-Teilnehmer der Jahre 2000 bis 2006 befragt. Dabei galt das Augenmerk vor allem zwei Aspekten: Bewerten die Teilnehmer den Nutzen der bus-Trainings heute noch genauso hoch wie direkt nach Kursabschluss? Was nehmen die bus-Absolventen von den vielfältigen Trainingselementen und Lernerfahrungen in den Unternehmeralltag mit?

Direkt nach Trainingsschluss fallen Seminarbewertungen meist positiv aus – so auch bei bus. Die Teilnehmerbefragungen strotzen vor guten Noten: 1,88 für die bus-Basis-Seminare, 1,75 für die bus-Strategie-Trainings und 1,69 für die bus-Synergie-Kurse (Durchschnitt aller Trainings in den Jahren 2002 bis 2006).

Doch wie sieht die Beurteilung Jahre später aus, wenn der graue Betriebsalltag wieder eingeleitet ist? Die Studie zeigt: 82 Prozent der Teilnehmer bewerten das Training in der Rückschau ebenso positiv, sieben Prozent bewerten es besser und nur acht Prozent schlechter. „Das ist eine Bestätigung, über die wir uns sehr freuen“, kommentierte AHA-Direktor Dr. Peter Pascher. „Sie zeigt uns, dass wir mit bus betrieblichen und persönlichen Nutzen stiften.“

Als wichtigste Lernergebnisse aus dem bus-Training nennen die Befragten gleichrangig mit je 33 Prozent den Erwerb von Managementkompetenzen und den verbesserten Umgang mit Menschen bzw. die verbesserte Kommunikationsfähigkeit. 29 Prozent haben die eigene Person und die Eigenverantwortlichkeit als Erfolgsfaktoren entdeckt, für weitere 24 Prozent liegen die persönlichen Lernerfolge vor allem in der Visions- und Strategieentwicklung (s. Grafik).

Große Bedeutung hat auch die Beurteilung des konkreten Nutzwertes: 39 Prozent der bus-Absolventen konnten die gelernten Trainingsinhalte gut in ihrem Arbeitsalltag umsetzen, für weitere 38 Prozent gelang dies in einem befriedigenden Umfang. Auf die Frage nach messbaren Verbesserungen konnten 25 Prozent der Absolventen keine konkreten Angaben machen, weitere 16 Prozent konnten

die Verbesserungen nicht monokausal auf das bus-Training zurückführen. Von den verbleibenden bus-Absolventen konnten 24 Prozent konkrete betriebliche Probleme lösen, 20 Prozent in bestimmten Betriebszweigen expandieren, je 18 Prozent das Betriebsergebnis deutlich verbessern oder einen neuen Betriebszweig erfolgreich eröffnen und 15 Prozent den Umsatz spürbar steigern.

Auf die abschließende Frage, ob sich „das Ganze“ denn gelohnt habe, meinten immerhin 27 Prozent der bus-Absolventen rückblickend, dass sich die Investition in Zeit und Geld vollständig rentiert hätte, weitere 51 Prozent bejahten dies überwiegend und nur drei Prozent sahen für sich keinen Nutzen. Darum würden 59 Prozent der Befragten auch heute wieder uneingeschränkt und zu den gleichen Bedingungen an einem bus-Training teilnehmen; nur acht Prozent würden dies definitiv nicht tun. Für 13 Prozent müsste der Zeitaufwand allerdings deutlich geringer sein, für elf Prozent das Training deutlich weniger kosten.

Gleichzeitig deckte die AHA/CMA-Studie eine Bedarfslücke auf: So plädierten 78 Prozent der bus-Absolventen für eine organisierte Nachbereitung und Nachbetreuung der Trainings, beispielsweise im Rahmen von Treffen auf regionaler Ebene (42 Prozent), durch einen speziellen bus-Rundbrief (37 Prozent) oder ein bus-Weiterbildungsportal (36 Prozent).

Tassilo Frhr. v. Leoprechting, AHA

Kompakttraining zur Mediation

In Streitigkeiten um Hofnachfolge, um Land oder Nutzungsrechten von Wegen, aber auch nach Ehescheidungen können Methoden der Mediation weiterhelfen. Im April startet die AHA dazu ein Kompakttraining, in dem zunächst das Konzept der Mediation mit seinen Strukturen, Prinzipien und Besonderheiten vorgestellt wird. Im Vordergrund stehen die grundlegenden Aspekte der Mediation, die im beruflichen Alltag der landwirtschaftlichen Berater oder der Mitarbeiter in einer Kreisstelle von Bedeutung sind. Dies sind vor allem spezifische Verhandlungskonzepte sowie Techniken, die einen sachgerechten Umgang mit Konflikten und konflikträchtigen Situationen fördern.

Das Mediationstraining beginnt mit dem ersten Modul vom 3. bis 5. April in der AHA in Bonn, das zweite Modul findet vom 24. bis 26. April in Haus Düsse statt und schließt mit dem dritten Teil sowie der Zertifikatsübergabe am 26./27. September in Bonn ab. Die Teilnehmergebühr beträgt 1.250 Euro (einschließlich Tagungsunterlagen und Zertifikat, zuzüglich Unterbringung und Verpflegung). Weitere Informationen erhalten Interessenten direkt in der AHA-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.andreas-hermes-akademie.de/kompakttraining-mediation.html.

Tassilo Frhr. v. Leoprechting, AHA

Persönliche Lernerfolge der befragten bus-Absolventen



Andreas
Hermes
Akademie

In der Wehrhecke 1, 53125 Bonn
Telefon 0228 91929-0, Fax 0228 91929-30
info@andreas-hermes-akademie.de
www.andreas-hermes-akademie.de